

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 46 (1938)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus unsern Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ziel der Jugendrotkreuz-Bewegung genau umschreibt.

2. Ein zweiter Abschnitt besagt, dass ganze Schulklassen die Mitgliedschaft des Schweizerischen Jugendrotkreuzes erwerben können, wenn sie versprechen, irgendeine Arbeit, die in den Rahmen des Schweizerischen Jugendrotkreuzes passt, durchzuführen. — Die Mitglieder erhalten als Zeichen eventuell eine kolorierte Mitgliedskarte, eventuell mit einer anspornenden Zeichnung darauf.

3. Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes bestimmt eine mehrgliedrige Kommission, die sich mit den Erziehungsdirektoren der verschiedenen Kantone in Verbindung setzt, um in den verschiedenen Kantonen Jugendrotkreuz-Klassen nach dem Genfer Muster gründen zu dürfen.

4. Die Kommission verfasst Artikel für die kantonalen Schulblätter, um die Lehrerschaft mit den Zielen der Bewegung vertraut zu machen.»

Aus unsern Sektionen.

Die Rotkreuzsektion Wädenswil

hielt am Samstag den 5. Februar im «Du Lac»-Saale unter dem Vorsitze ihres Präsidenten, Herrn Lehrer Hans Häberling, ihre Jahresversammlung zur Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte ab, die sich eines guten Besuches erfreute. Leider hat die Zahl der Aktiven, die im Vorjahre von 44 auf 53 angestiegen war, wiederum einen Rückschlag erfahren, indem sie auf 41 sank; dafür war die durchgeführte Propagandaaktion erfreulicherweise von vollem Erfolg begleitet, konnte doch die Zahl der Passivmitglieder von 192 auf 437 erhöht werden. Dieser Zuwachs bedeutet eine willkommene Stärkung der Vereinskasse. Sie darf als die wohlverdiente Anerkennung der Öffentlichkeit für die mannigfachen Dienste, welche die Rotkreuzsektion seit Jahren in uneigennütziger Weise bei allen möglichen Gelegenheiten leistet, angesprochen werden. Wie aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresberichte hervorgeht, wurde auch im abgelaufenen Jahre eine rege Tätigkeit entfaltet. Neben den regelmässigen Monatsübungen und der Durchführung eines Kran-

kenpflegekurses mit 43 Teilnehmern steht die Mitwirkung an zahlreichen Veranstaltungen durch Errichtung eines Sanitätspostens sowie die Mitwirkung bei den Verdunkelungsübungen und weiteren Uebungen im passiven Luftschutz. Nicht weniger als 18 Mitglieder haben alle Uebungen absenzenlos besucht und konnten mit den üblichen Anerkennungspreisen bedacht werden. Die achtzigjährige Lotte Welti, die trotz ihres hohen Alters mit vorbildlicher Treue als Aktivmitglied mitgearbeitet hat, wurde zum Freimitgliede ernannt. Das Krankenmobiliemagazin im Feuerwehrmagazin, wo heute über 200 Artikel gegen bescheidene Miete zur Verfügung stehen, wurde in 377 Fällen (Vorjahr 375) in Anspruch genommen. Es mag interessieren, was alles in häusliche Krankenzimmer abgegeben wurde: Heizkissen 73mal, Bronchitiskessel 69mal, Heissluftapparate 36mal, Eisbeutel 35mal, Lichtbäder 28mal, Bettstellrahmen 23mal, Luftringe 17mal, Bettbogen 11mal, Schwammkissen 10mal, Kinderwaage, Urinflasche je 9mal, Sitzbadewanne, Bettheber je 8mal, Irrigator,

Bettschüssel je 7mal, Augenheizkissen 5mal, Stöcke 4mal, Inhalierapparate, Pflegerinnenschürze je 3mal, Krankentische, Krücken, Fahrstuhl je 2mal und Wasserkissen, Nachtstuhl, Anzügeli, Fieberthermometer, Nachttisch, Armbadwanne je 1mal.

Der geschäftliche Teil der Generalversammlung, dem sich, wie üblich, ein gutgelungener Unterhaltungsabend anschloss, wurde mit der ehrenvollen Bestätigung der im periodischen Aus-

tritte befindlichen Hälfte der Vorstandsmitglieder auf neue, zweijährige Amtsdauer beendet.

Das Jahr 1938 wird der Rotkreuzsektion Wädenswil durch die Mitwirkung am Kantonalturfeste, das vom 16. bis 18. Juli im Gemeindebann durchgeführt wird, eine nicht leichte Aufgabe bringen, für welche sie bereits Vorarbeiten getroffen hat. Sie wird alles daran setzen, um den Sanitätsdienst in allen Teilen tadellos zu besorgen.

Was macht das Ausland im Luftschutz?

Luftschutzräume in Paris. Nebst der für den Kriegsfall vorgesehenen Evakuierung eines grossen Teils der Bevölkerung von Paris wird zurzeit den Schutzräumen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. So existieren in der französischen Hauptstadt 27'256 Schutzräume in Privathäusern, in denen 1'720'000 Personen Aufnahme finden können. Die Frage grosser Schutzräume ist ebenfalls seit langer Zeit geprüft und auch bereits zwei Strecken der Untergrundbahn zu Schutzräumen ausgebaut, die je 4000 bis 5000 Personen Unterkunft bieten können. Weitere Teile der Untergrundbahn werden ebenfalls als öffentliche Schutzräume vorbereitet und durch Ueberdruckanlagen gassicher gemacht, sodass zirka 500'000 weitere Personen Schutz finden können.

In Prag wird gegenwärtig das erste unterirdische Spital erbaut. Der Eingang

zum Gebäude befindet sich vier Meter unter der Erde und bietet der Anlage sichersten Schutz gegen Brisanzbomben und gegen Gas.

England. Wie aus zuverlässiger Quelle zu entnehmen ist, wird in England die Frage geprüft, die unterirdischen Stollen, Höhlen und Grotten im ganzen Lande auf ihre Eignung als Luftschutzräume für die Zivilbevölkerung zu prüfen. Techniker und Experten sind gegenwärtig daran, die notwendigen Feststellungen zu machen. Auch wird die Möglichkeit geprüft, in ausgebeuteten Kohlenschächten Lebensmittelmagazine anzulegen. Die Idee, die Grotten und Höhlen als Unterkunftsräume zu benützen, ist allerdings nicht neu, indem schon während des Weltkrieges die Einwohner der Landschaft Kent die Höhlen als Unterstände benützten.

Werbet Abonnenten für das „Rote Kreuz“